

Gemeinde Gudow

Der Vorsitzende

Niederschrift

über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Gudow am
Dienstag, den 19.11.2013; Sitzungssaal des Bürgerhauses, Kaiserberg 15 in 23899
Gudow

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 23:00 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender/Gemeindevertreter

Meyer, Peter

Gemeindevertreter

Burmeister, Thorsten

Holst, Jürgen

Möllmann, Lübbert

Strutz, Rene

Bürgermeister

Laubach, Dr. Eberhard

Gemeindevertreterin

von Bülow, Ilsabe

Gemeindevertreter

Goebel, Horst

Roszewsky, Jörg

Schmöckel, Thomas

Sohns, Heinz

wählbarer Bürger

Burmeister, Bernd

bis einschließlich TOP 6

Schriftführerin

Siemers, Mareike

Verwaltung

Benthien, Uwe

bis Anfang TOP 7

Abwesend waren:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Beschlussfassung über nichtöffentliche (NÖ) Sitzungsteile
- 3) Niederschrift vom 20.08.2013
- 4) Bericht des Bürgermeisters
- 5) 1. Nachtragshaushaltssatzung und -plan 2013 der Gemeinde Gudow
- 6) Haushaltssatzung und -plan 2014 der Gemeinde Gudow
- 7) Elektronische Ausschreibung von Stromlieferverträgen durch Fa. Kubus
- 8) Schulkostenbeiträge und -umlagen
- 9) Feuerwehrangelegenheiten
- 10) Störungsmelder für Pumpstationen
- 11) Bezuschussung "Kultur am Kanal"
- 14) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

1) **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Meyer, begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Er stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß und fristgerecht geladen wurde. Weiterhin stellt er fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

2) **Beschlussfassung über nichtöffentliche (NÖ) Sitzungsteile**

Herr Meyer beantragt, die Tagesordnungspunkte 12 (Personalangelegenheiten) und 13 (Grundstücksangelegenheiten) in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln.

Abstimmung: Ja: 5 Nein: / Enthaltung: /

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

3) **Niederschrift vom 20.08.2013**

Es ergeben sich keine Einwendungen.

4) **Bericht des Bürgermeisters**

Herr Meyer teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt auf den 05.12.2013 (Gemeindevertretung) verlegt wird.

5) **1. Nachtragshaushaltssatzung und -plan 2013 der Gemeinde Gudow**

Herr Meyer eröffnet den TOP und erteilt Herrn Uwe Benthien das Wort. Dieser trägt wie folgt vor:

Mit dem Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 werden die bereits entstandenen Über- bzw. außerplanmäßigen Ausgaben der Gemeinde Gudow erfasst und durch Minderausgaben bzw. Mehreinnahmen gedeckt.

Mehrausgaben sind bei den Schulkostenbeiträgen (über alle Schularten) zu verzeichnen, wobei eine Abrechnung für 2013 noch nicht vorliegt. Allerdings ist aufgrund der erhöhten Schülerzahlen und der erhöhten Schulkostenbeiträge bei den

einzelnen Schulträgern mit Mehrausgaben zu rechnen. Bei der FFW sind Mehrausgaben in Höhe von 10.900 € durch Unterhaltungsaufwand, Fahrzeughaltung und Bewirtschaftungskosten entstanden. Im Kindergarten entstanden Mehrausgaben insbesondere bei den Personalkosten (Abfindung einer Mitarbeiterin). Im Bereich der Straßenbeleuchtung sind Mehrausgaben durch Austausch von Leuchtkörpern und Bewirtschaftungskosten (gesamt 8.700 €) zu decken.

Mehreinnahmen ergeben sich bei den Einsatzgebühren für die Freiwillige Feuerwehr in Höhe von 6.700 €. Mehreinnahmen ergeben sich auch im Bereich der Kindertagesstätte (+24.200 €). Mehreinnahmen ergeben sich weiterhin durch die Ausgleichsleistungen der Fa. 50 Hertz (Gesamt 95.900 €) und durch die Erzielung von Mieteinnahmen durch die Vermietung des Obergeschosses des Bürgerhauses (+6.100 €). Die Gewerbesteuern steigen um 19.000 €, die Einkommenssteueranteile um 19.400 €, die Grundsteuern um 2.000 € und die Spielgerätesteuern um 4.000 €. Die Schlüsselzuweisungen sind gegenüber dem Haushaltsansatz um 9.200 € höher ausgefallen.

Insgesamt ist die Gemeinde in der Lage, mit dem 1. Nachtragshaushaltsplan die Zuführung zum Vermögenshaushalt um 82.000 € zu erhöhen.

Vermögenshaushalt:

Im Vermögenshaushalt sind folgende zusätzliche Ansätze bzw. Veränderungen eingestellt worden:

Geräte, Ausstattung für die Feuerwehr	400 €
Gerätschaften Kindergarten	1.900 €

Der Rücklage kann ein Betrag in Höhe von 79.600 € zugeführt werden.

Zu den einzelnen Positionen werden während des Vortrages einige Fragen beantwortet.

Herr Benthien rät, in Zukunft bei diversen Auftragsvergaben mindestens 2 – 3 Angebote einzuholen.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt folgenden Beschluss:

Die Gemeindevertretung Gudow beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung mit dem 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 mit den vorgeschriebenen Anlagen gemäß der vorliegenden Fassung.

Abstimmung: Ja: 5 Nein: / Enthaltung: /

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

6) Haushaltssatzung und -plan 2014 der Gemeinde Gudow

Herr Benthien trägt weiter vor:

Der vorliegende Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2014 der Gemeinde Gudow weist in den Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes jeweils einen Betrag von 2.702.800 €, im Vermögenshaushalt jeweils 417.400 € aus. Kreditaufnahmen sind in der Haushaltssatzung nicht ausgewiesen und sind auch im Plan nicht eingestellt. Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie im Vorjahr mit 350 v. H. in der Grundsteuer A, 370 v. H. in der Grundsteuer B und mit 350 v. H. in der Gewerbesteuer ausgewiesen.

Der Haushalt 2014 weist in der Planung zunächst ein Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 325.900 € aus. Dieser Betrag wird inklusive den pflichtigen Beträgen für die ordentliche Tilgung und den Abschreibungen dem Vermögenshaushalt zur Verfügung gestellt und steht dort für investive Maßnahmen zur Verfügung. Die Einnahmen aus den Schlüsselzuweisungen liegen um 82.600 € höher als im vergangenen Jahr, die Anteile an der Einkommenssteuer erhöhen sich um 18.000 €. Die Kreisumlage liegt vom Betrag höher als im Vorjahr, dies liegt aber an der höheren Finanzkraft der Gemeinde. Der Umlagesatz liegt nach wie vor bei 36,4 %. Die Amtsumlage wird im Jahr 2013 auf 18,5 % gekürzt. Bei dem vorliegenden Entwurf des Haushaltes wurde sich bei der Ansatzgestaltung an den Vorjahresansätzen orientiert. Unsicherheiten gibt es bei den Beträgen für die Schulkostenbeiträge, da diese nicht mehr wie in der Vergangenheit per Festsetzung durch das Ministerium, sondern durch eigene Schulkostenbeitragsermittlungen der Schulträger ermittelt werden. Hier dürften sich Erhöhungen für die Gemeinden ergeben.

Im Vermögenshaushalt sind Mittel in Höhe von jeweils 5.000 € für Gerätschaften für den Bauhof und für Kleingeräte für die Kläranlage eingestellt. Der Rücklage wird ein Betrag in Höhe von 80.000 € zugeführt.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt folgenden Beschluss

Die Gemeindevertretung Gudow beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan mit den vorgeschriebenen Anlagen für das Haushaltsjahr 2014 in der vorgelegten Fassung.

Abstimmung: Ja: 5 Nein: / Enthaltung: /

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

7) Elektronische Ausschreibung von Stromlieferverträgen durch Fa. Kubus

Herr Meyer trägt vor, dass der Strom für die Gemeinde ab 2015 günstiger werden soll und dass dazu alle Gemeinden bis zum 30. November erklären sollen, ob sie an der amtsweiten Ausschreibung teilnehmen.

Den Ausschussmitgliedern liegen die Unterlagen vor, in denen der folgende Sachverhalt wiedergegeben ist.

Die bestehenden Stromlieferverträge auf Amtsebene für die Straßenbeleuchtung mit der Firma Lichtblick sind zum 31.12.2014 gekündigt. Die Stromlieferverträge mit den Stadtwerken laufen bis zum 31.12.2014 und verlängern sich ohne Kündigung um weitere 12 Monate. Mit Ablauf des Vertrages entfällt auch die Preisgarantie und die Verlängerung wird mit einer Preisanpassung einhergehen. Da sich wesentliche Vertragsbestandteile ändern und Gudow aufgrund des hohen Stromverbrauches (ca. 500.000 kWh/a) die Wertgrenze übersteigt, ist die Gemeinde rechtlich zur öffentlichen Ausschreibung nach VOL/A verpflichtet. Zum 01.01.2015 stehen auf Amtsebene sämtliche Stromabnahmestellen für eine gemeinsame Ausschreibung zur Verfügung.

Die Firma Kubus Kommunalberatung und Service GmbH, ein Tochterunternehmen des Städte- und Gemeindetages, bietet die Durchführung einer elektronischen Ausschreibung mit elektronischer Auktion nach VOL/A an. Die bisherigen Erfahrungen der Firma haben gezeigt, dass die Beschaffung von Strom über diese elektronische Ausschreibung zu wesentlich günstigeren Konditionen führt als in der Vergangenheit möglich war. Der große Vorteil bei der elektronischen Ausschreibung besteht darin, dass sich in der Regel mehrere Bieter beteiligen und dadurch ein guter Wettbewerb stattfindet.

Die Ausschreibung soll für die Lieferjahre 01.01.2015 - 31.12.2017 erfolgen. Die explizite Ausschreibung von Ökostrom ist nicht vorgesehen. Die Losvergabe wird nach Absprache mit der Kubus GmbH vermutlich in 3 Losen (Straßenbeleuchtung, leistungsgemessene- und große Abnahmestellen sowie sonstige Abnahmestellen) erfolgen.

Die Kosten für die Ausschreibung betragen 1200 € für das Amt sowie 10 € pro Abnahmestelle und 150 € für jede große Abnahmestelle (Strom > 100.000 kWh) zzgl. MwSt.

Gudow hat 31 Abnahmestellen, davon 1 große Abnahmestelle (Klärwerk) sowie 7 Abnahmestellen für Straßenbeleuchtung. Wenn alle Gemeinden sich an der Ausschreibung beteiligen, entstehen Gudow Kosten in Höhe von 614,83 € für die Ausschreibung.

Die elektronische Ausschreibung endet mit einer Auktion, die an einem Tag durchgeführt wird. Das Ergebnis der Ausschreibung wird der Verwaltung umgehend mitgeteilt. Die Vergabeentscheidung erfolgt dann am nächsten Tag nach den Kriterien der VOL/A.

Der Erfolg der Ausschreibung hängt maßgeblich davon ab, die Ausschreibung zu einem preislich günstigen Zeitpunkt durchzuführen. Daher wird beabsichtigt, die Ausschreibung so bald wie möglich zu starten, da die Preise zum jetzigen Zeitpunkt sehr günstig sind (zur Zeit ca. 4 ct/kWh, abhängig von der Strombörse). Der reine Energiepreis beim jetzigen Vertrag beträgt 6,7 ct/kWh. Alle Preise zzgl. Abgaben, Netzentgelte und Steuern.

Die Verwaltung verfolgt mit dieser gemeinsamen Ausschreibung neben dem wirtschaftlichen Energieeinkauf auch das Ziel, die Beschaffung von Energie in vergaberechtlich einwandfreier Form durchzuführen.

Herr Holst fragt Herrn Benthien was er dem Ausschuss hinsichtlich der Ausschreibung empfehlen würde.

Herr Benthien betont, dass es in jedem Fall sinnvoll ist sich an der Ausschreibung zu beteiligen.

Herr Meyer trägt weiter vor, dass bis zum 30.11.2013 eine Erklärung vorliegen muss, ob es eine amtsweite Ausschreibung mit der Gemeinde Gudow geben wird.

Herr Sohns rät, der amtsweiten Ausschreibung zuzustimmen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Beschaffung von Strom für die gemeindlichen Einrichtungen im Rahmen einer gemeinsamen Ausschreibung mit den auf amtsebene teilnehmenden Gemeinden durchzuführen. Die Ausschreibung erfolgt elektronisch durch die Firma Kubus. Herr Bürgermeister Möller in seiner Funktion als Leitender Verwaltungsbeamter wird ermächtigt, die Vergabeentscheidung zu treffen und den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot zu erteilen.

Abstimmung: Ja: 5 Nein: / Enthaltung: /

Abstimmung aller anwesenden Gemeindevertreter: Ja: 11 Nein: /
Enthaltung: /

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

8) Schulkostenbeiträge und -umlagen

Herr Meyer eröffnet den TOP zu den Schulkostenbeiträgen- und Umlagen. Er verweist auf die im Vorwege zugestellte Grafik zu den Gudower Schülern in Büchen und die Schulkosten, aus der hervorgeht, dass der Gemeinde Gudow jährlich ca. 80.000 € an zusätzlichen Kosten für die Mitgliedschaft im Schulverband Büchen entstehen. Die Anzahl der Schüler in Büchen sinkt, während die Höhe der Schulverbandsumlage nahezu konstant bleibt. Die Frage seinerseits ist, wie damit umgegangen werden soll.

Herr Goebel erklärt sich für den Austritt aus dem Schulverband Büchen, da die Kinder aus Gudow so verstreut in andere Schulen gehen. Weiter erklärt er, dass die Kündigung bis Ende diesen Jahres geschrieben werden muss, damit die Gemeinde Gudow ab 2015 nicht mehr Mitglied im SV ist.

Herr Sohns merkt an, dass der TOP so wie er auf der Tagesordnung steht falsch bezeichnet wurde, wenn es um den Austritt aus dem Schulverband geht. Die Formulierung ist irreführend und die Gemeindevertretung kann so nicht darüber abstimmen.

Herr Meyer erklärt, dass der heutige Punkt nur beraten werden soll.

Herr Burmeister ergänzt, dass auf der heutigen Sitzung kein Beschluss gefasst wird, der Punkt aber auf die Tagesordnung der GV am 05.12.13 erneut erscheint.

Frau von Bülow erklärt, dass es um das Wohl der Gemeinde geht und wenn die Gemeinde Gudow keinem Schulverband angehört, auch das Mitspracherecht in schulischen Angelegenheiten entfällt.

Herr Holst bestätigt Frau von Bülow, dass die Gemeinde durch den Austritt die Mitbestimmung verloren geht. Er merkt weiter an, dass die große Frage besteht, was mit der Schülerverkehr-Regelung passiert.

Es wird das Für und Wider diskutiert.

Herr Meyer erklärt, dass nach einem Austritt es für die Gemeinde ab 2015 zunächst günstiger wird. Zurzeit zahlen alle Gemeinden, die dem SV Büchen angehören, deutlich mehr als es ihrer Schülerzahl entspricht. Inwieweit sich die Schulkostenbeiträge erhöhen werden ist unbekannt.

Herr Meyer erklärt dennoch, von dem Austritt abzusehen.

Herr Goebel bekräftigt seinen Standpunkt, dass eine Empfehlung an die GV ausgesprochen werden soll, erst einmal zu kündigen und dann abzuwarten, was von dem Schulverband kommt - ansonsten die Kündigung zurücknehmen.

Herr Strutz und Herr Schmöckel schließen sich Herrn Goebels Meinung an. Herr Stutz erklärt zusätzlich, dass die Gemeinde keine Unterstützung für die Grundschule in Gudow von dem Schulverband erhalten hat.

Herr Holst betont, dass die Gemeinde durchaus gesprächsbereit ist und mit dem Verbandsvorsitzenden Herrn Fehlandt sowie Herrn Möller und Herrn Voß noch einmal gesprochen werden sollte.

Bürgermeister Dr. Laubach wird am Rande der in Kürze stattfindenden Amtsausschusssitzung die Herren ansprechen.

Herr Möllmann stimmt dem zu und ergänzt, dass gefragt werden muss, ob der Verband der Gemeinde finanziell entgegen kommen würde.

Herr Sohns rät von einem Ausstieg aus der Solidargemeinschaft ab.

9) Feuerwehrangelegenheiten

Herr Meyer teilt mit, dass der Feuerwehrbedarfsplan der Gemeinde vorliegt und den Ausschussmitgliedern mit der Bitte um Verteilung in der Fraktion per E-Mail zugeschickt wurde. Er enthält eine Beschlussempfehlung für die GV, die ein neues Gerätehaus, den Ersatz für das TLF 16/25 und weitere Maßnahmen vorsieht.

Herr Holst merkt an, dass zur Weitergabe von Vorlagen bei mehr als 5 Seiten die Papierform wünschenswert ist. Aus diesem Grund erklärt Herr Holst weiter, habe er den Feuerwehrbedarfsplan nicht vorliegen.

Herr Goebel fügt hinzu, dass es besser wäre die Unterlagen vorab an alle Gemeindevertreter und nicht nur an die Ausschussmitglieder zu verschicken, damit in dem Ausschuss alle mitreden können.

Frau von Bülow stimmt Herrn Goebel zu und bittet in Zukunft bei diesen wichtigen Angelegenheiten allen GV die Vorlagen in Papierform zuzuschicken.

Herr Möllmann bedankt sich bei dem Autor des umfangreichen Dokuments, Herrn Marc Eggert, für dessen Arbeit.

Da nicht allen Ausschussmitgliedern und Gemeindevertretern der Feuerwehrbedarfsplan vorliegt, erklärt Herr Meyer, das Thema „Feuerwehrbedarfsplan“ auf die GV-Sitzung am 05.12.2013 zu verlegen.

Herr Dr. Laubach schlägt vor, dass jeder Gemeindevertreter den Feuerwehrbedarfsplan per Post zugeschickt bekommt, damit auf der GV darüber beraten werden kann.

10) **Störungsmelder für Pumpstationen**

Herr Meyer teilt mit, dass ein Angebot zu den Störungsmeldern für Pumpstationen von der Firma Pumpenteam eingegangen ist und zur Kenntnis gebracht wurde.

Das Angebot umfasst sieben Melder. Herr Meyer erklärt jedoch, dass die Gemeinde nur fünf Melder für die wichtigsten Pumpstationen beschaffen möchte und dass die Anschaffung bereits im Haushaltsplan 2014 vorgesehen sei.

Herr Möllmann stimmt dem Angebot, fünf Melder zu beschaffen zu, da er von der Firma viel Positives gehört hat und diese auch vor Ort präsent ist.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung Gudow das Angebot der Firma Pumpenteam für die Beschaffung von fünf Störungsmeldern der Pumpstationen in Höhe von 5.450 € anzunehmen.

Abstimmung: Ja: 5 Nein: / Enthaltung: /

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

11) **Bezuschussung "Kultur am Kanal"**

Herr Meyer verweist auf ein Schreiben der Stiftung Herzogtum Lauenburg hin, das allen Ausschussmitgliedern vorliegt und in dem u.a. dafür geworben wird, dass Städte und Gemeinden mit „Partnerschaftsanteilen“ an dem Projekt „Kultur am Kanal“ in Höhe von jährlich 500 € zu beteiligen, damit noch mehr Veranstaltungen bei gleichbleibender Qualität stattfinden können.

Der Kreis hat sich bei der Zuschussung zurückgezogen.

Frau von Bülow regt an, das Projekt zu fördern. Die Veranstaltungen sind weit bekannt.

Herr Möllmann stimmt Frau von Bülow zu und schlägt vor, die Veranstaltung als einmalige Sache zu fördern. Es wird an den Veranstaltungen sehr viel geboten.

Herr Holst rät, dass keine Anteile erworben werden sollten, sondern nur einmalig 500 € überwiesen werden.

Herr Meyer schließt sich diesem Vorschlag an.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, die Veranstaltung „Kultur am Kanal“ einmalig mit einem Betrag in Höhe von 500 € zu bezuschussen.

Abstimmung: Ja: 5 Nein: / Enthaltung: /

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

14) Verschiedenes

Herr Strutz fragt an, wie sich zu dem Thema Breitband weiter verhalten werden soll.

Herr Schmöckel teilt mit, dass teilweise in den Gemeinden die Leerstände mitgezählt wurden und so die Quote verfälschen.

Es müssen die leer stehenden Gebäude festgestellt werden.

Herr Möllmann erklärt, dass für Gudow ca. 140 Verträge fehlen und schlägt gleichzeitig vor, dass die Gemeinde erst einmal abwarten soll, bis die Vereinigte Stadtwerke auf die Gemeinde zukommt und dann entschieden wird, wie es weiter gehen soll.

Nachdem sich keine weiteren Punkte ergeben, schließt Herr Meyer die Sitzung um 23:00 Uhr.

.....
Peter Meyer
Vorsitzender

.....
Mareike Siemers
Schriftführung